

„#heimatsuche – eine Lesereise“

Presstext

Heimat? Kann man dieses Wort, wonach in Deutschland ein Ministerium benannt ist, beschreiben? Wer oder wo oder was ist Heimat? Welche unterschiedlichen Heimat-Definitionen gibt es? Und was bleibt von Heimat eigentlich, wenn das Land, in dem man geboren wurde, gar nicht mehr existiert? Die Theaterautorin Lamis Ammar, als Palästinenserin in Akkon am Mittelmeer geboren, der Schriftsteller Nikita Afanasjew, als Einwohner der Sowjetunion am Ural geboren, und der Mecklenburger Autor Steffen Dobbert versuchen, auf verschiedene Heimat-Fragen aktuelle Antworten zu geben. Die drei Künstler haben sich auf ganz unterschiedliche Weise einem modernen Heimat-Begriff genähert. Auf der Lesereise werden sie Erfahrungen, Thesen und Texte aus ihren Werken vortragen, das Publikum zur Diskussion anregen und nicht nur eine neue Heimatdefinition erarbeiten.

Kurzbeschreibung der Künstler*Innen

Lamis Ammar, 1992 in Akkon (Akka) geboren, studierte an der Universität Haifa im Fachbereich Theater und Schauspiel. Während ihres Studiums begann sie am Freedom Theatre in Jenin zu arbeiten und als Darstellerin in Filmen mitzuwirken. Sie spielte die Hauptdarstellerin im Film „Sand Storm“, der einen Preis beim Sundance Festival gewann, zur Berlinale 2016 eingeladen wurde und auf Netflix zu sehen ist. Als Autorin, Regisseurin und Schauspielerin arbeitete sie an verschiedenen Theatern und Festivals in Nazareth, Tel Aviv, Haifa, Ramallah, Berlin (Gorki Theater) und Lübeck. 2018 gewann sie den ersten Preis für das von ihr verfasste Monodrama beim Teatroneto Theaterfestival in Tel Aviv, 2019 den Bet Berl Preis für ihre Rolle in dem Kurzfilm „Girl on Bike“.

Steffen Dobbert, geboren 1982 in Wismar, DDR, studierte Betriebswirtschaftslehre in Lübeck und Vaasa (Finnland) sowie European Studies in Berlin. Von 2008 bis 2014 arbeitete er als Ressortleiter für ZEIT ONLINE. Zahlreiche Reporterreisen führten ihn in die Ukraine, nach Russland, Südafrika, Georgien, Vietnam, Ägypten, Großbritannien, Griechenland, Italien und Ungarn. 2017 wurde Steffen Dobbert mit dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet. Sein zweites Buch „#heimatsuche: In 80 Tagen durch Mecklenburg-Vorpommern“ (Hinstorff) führt seine Leserinnen und Leser kreuz und quer durch das gerade 30 Jahre alt gewordene Bundesland.

Nikita Afanasjew wurden 1982 in der Sowjetunion geboren. 1993 siedelte er mit seinen Eltern ins Ruhrgebiet über. Der Autor und Journalist schreibt für Tagesspiegel, GEO, 11 Freunde, ist Gewinner des Deutschen Reporterpreises (2015) und war sowohl für den Axel-Springer- und den Henri-Nannen-Preis nominiert. Für seinem Buch "König, Krim und Kasatschok - auf der Suche nach dem Russland meines Vaters" (btb) reiste er monatelang durch Russland und seinen Wurzeln hinterher.